

Der liegende Flötzzug:

ist das am besten aufgefloßene u.
 häufigste u. wohlfeilste. Er zieht
 sich von Nordwest über Ostbay.
 Altmühl nach Rheinlinden bis
 Oberbay. Im nördlichen Theil
 ist er aufgefloßen von dem Gebirg:
 Nordwest, Ostbay. Altmühl, Givitz,
 Nesen, Döviz, Mollatmühl u. von
 dem bairischen Gebirg N. Juchst
 u. Oberbay. Südlich von Nordwest
 tritt dieser Flötzzug seine Tüffel-
 spaltenbildung auf. Diese in Nordosten
 u. bildet aber, nach dem dem Nord,
 westlich Juchstspitze durchgehend,
 nach dem dem Südwest sehr in die Höhe
 Mollat mit einem Fallau der
 Flötzal nur 11-13°. Auf dem Nord,
 Osten tritt die Tüffelbildung
 durch mehrere Tüffel-Tüffel u.
 Mollat ein, welche durch die
 nach dem u. gegen Nordwest,
 in dem gebildet sind u. dem Süd,
 westlich der Gebirg Mollatmühl
 u. Oberbay oft große Tüffel-
 kanten aufzuweisen. Im Nord
 u. Süd tritt durch diesen Zug
 nach dem Luftdruck über dem.
 Nord die Flötzal dieses Zuges an,
 beträgt, so zeigen alle die Flötzal,
 flüchtigkeit, dass sie in dem
 oberen Theil ein größeres Fallau
 besitzen als in dem unteren.
 Sie sind oft gegen Süd westlich,
 westlich, wie die Rothföllflötzal,
 die auf dem bairischen Gebirg ab,
 gebildet werden. Dieses wohlfeilste
 der Flötzal nach dem mit dem
 südlichen Juchstspitze u. mit